

Berufsschulen sind Teilzeitschulen mit 12 bis 14 Unterrichtsstunden an zwei bis drei Wochentagen. Anschließend an die Schulpflicht für den Besuch der zehnklassigen polytechnischen Oberschule (bzw. — soweit diese noch nicht eingerichtet ist — der achtklassigen) besteht Berufsschulpflicht, sofern nicht die erweiterte polytechnische Oberschule besucht wird. Die mindestens zweijährige Berufsschulpflicht besteht bis zur Ablegung der Lehrabschlussprüfung bzw. bis zur Erreichung des Zieles der Berufsschule. Es gibt gewerbliche, landwirtschaftliche, kaufmännische und allgemeine Berufsschulen. Neben den »allgemeinen Berufsschulen« gibt es »Betriebsberufsschulen«, die größeren volkseigenen Betrieben angegliedert sind und als Einrichtungen des öffentlichen Bildungswesens gelten.

Bei einer Gegenüberstellung der Schülerzahlen aus der Statistik der Berufsschulen in der sowjetischen Besatzungszone mit denen der Bundesrepublik ist zu berücksichtigen, daß in der sowjetischen Besatzungszone auf Grund des bereits eingeleiteten Ausbaus der ehemaligen achtklassigen Grundschulen zu zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen in zunehmendem Maße nur noch die Jugendlichen vom vollendeten 16. bis 18. Lebensjahr Berufsschulen besuchen, während sich die Berufsschulpflicht in der Bundesrepublik — nach Erfüllung der nur 8jährigen (teilweise 9jährigen) Volksschulpflicht — auf die Jugendlichen vom vollendeten 14. (teilweise 15.) Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr erstreckt.

Fachschulen: Die Fachschulen werden in der SBZ nur zum Teil von Fachschülern besucht, die sich ausschließlich mit ihrer Weiterbildung beschäftigen; ein erheblicher Teil tut das neben der beruflichen Arbeit. Es wird unterschieden zwischen dem Direktstudium, dem Fernstudium, dem Abendstudium und dem kombinierten Studium. Die Schüler der drei letztgenannten Gruppen gelten ebenfalls als »Fachschüler« und erhalten nach der Abschlußprüfung die gleichen Zeugnisse wie die Schüler im Direktstudium. Die reguläre Studiendauer beträgt drei Jahre, im Fernstudium fünf Jahre, im Abendstudium fünf bzw. zwei Jahre. In den Fachschulen werden auch Lehrer für die Unterstufe der zehnstufigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule ausgebildet.

Ein Vergleich der Statistik der Fachschulen in der SBZ mit der in der BRD ist nur schwer möglich. Allenfalls kann dem Direktstudium an den Fachschulen in der SBZ die Zusammenfassung von Berufsfachschulen, Fachschulen und Ingenieurschulen der BRD gegenübergestellt werden.

Hochschulreife: Zur Erlangung der Hochschulreife bestehen außer dem erfolgreichen Abschluß der »erweiterten polytechnischen Oberschule« auch noch andere Möglichkeiten. Dazu gehört die bestandene Sonderprüfung nach dem Besuch von Lehrgängen mit dem Abschlußziel der 12. Klasse, die an den Volkshochschulen durchgeführt werden. Daneben ermöglichen die den Universitäten und Hochschulen angeschlossenen »sogenannten «Arbeiter- und Bauernfakultäten« Arbeiter- und Bauernkindern den nachträglichen Erwerb der Hochschulreife. 1962 wurde die Mehrzahl der Arbeiter- und Bauernfakultäten geschlossen, nur die ABF an der Martin-Luther-Universität (Halle) und an der Bergakademie (Freiberg) blieben bestehen. Außerdem besteht seit dem 1. 9. 1959 an einigen Betriebsberufsschulen die Möglichkeit, in drei Jahren neben der Facharbeiterprüfung das Abitur abzulegen.

Hochschulen: Bei den Hochschulen der SBZ sind dieselben Arten des Studiums zu unterscheiden wie bei den Fachschulen. In der Hochschulstatistik der SBZ werden zu den Hochschulen außer den wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten, Technische Hochschulen, Medizinische Akademien, Landwirtschaftliche Hochschulen, Hochschulen für Wirtschafts- und Staatswissenschaften), den Hochschulen für Körperkultur und Kunst auch die Pädagogischen Hochschulen gezählt. In die Hochschulstatistik der SBZ sind außer den Studierenden im Direktstudium auch die Studierenden im Fernstudium, im Abendstudium und im kombinierten Studium einbezogen.

Bei einer Gegenüberstellung der Zahl der Studierenden an Universitäten und Hochschulen in der SBZ und in der BRD ist daher zu beachten, daß die Zahlen erst vergleichbar werden, wenn in der BRD die Zahl der Studierenden an lehrerbildenden Anstalten (mit einigen Einschränkungen) und in der SBZ die Studierenden an Fachschulen für die Ausbildung von Lehrern für die Unterstufe der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule berücksichtigt werden.

Ein Vergleich der Studierenden nach Fachrichtungen in der SBZ und in der BRD ist nur bedingt möglich. Abgesehen davon, daß in der SBZ auch die Studierenden an Pädagogischen Hochschulen nachgewiesen werden, sind in den Zahlen der Fachlehrer für die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule und erweiterte polytechnische Oberschule auch die Studierenden der Kultur- und Naturwissenschaften an den Universitäten enthalten, die das Lehrfach als Studienziel haben. In der Statistik der BRD erscheinen die an wissenschaftlichen Hochschulen Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen dagegen bei ihrem Hauptfach.

1. Allgemeinbildende Schulen*)

Jahr	Sowjetische Besatzungszone und Sowjetsektor von Berlin							Sowjetsektor von Berlin			
	Schulen	Schülerklassen	Schüler			Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schulen	Schüler		Vollbeschäftigte Lehrkräfte	
			insgesamt	auf 1 Schule	auf 1 Schülerklasse			auf 1 Lehrkraft	insgesamt		auf 1 Lehrkraft
	Anzahl	1 000	Anzahl			1 000	Anzahl				
Allgemeinbildende Schulen insgesamt											
1957.....	10 471	70 116	1 829,5	175	26	23	79 534	210	95,9	22	4 273
1958.....	10 437	69 979	1 811,6	174	26	23	78 532	211	.	.	4 219
1959.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960.....	9 729	75 992	2 059,0	212	27	24	86 350	192	96,4	23	4 248
1961.....	9 750	79 482	2 158,9	221	27	21	101 693	.	.	.	.
1962.....	9 519	82 415	2 265,2	238	28	22	104 542	115	104,1	21	4 883
Allgemeinbildende polytechnische Oberschulen mit den Stufen I bis X (früher Grund- und Mittelschulen)											
1957.....	9 482	62 707	1 686,7	178	27	24	69 805	167	84,3	24	3 505
1958.....	9 453	62 549	1 670,9	177	27	24	68 951	167	.	.	3 464
1959.....	9 100	65 018	1 806,4	199	28	23	77 293	156	83,3	23	3 637
1960.....	8 864	68 623	1 922,2	217	28	25	76 484	152	86,4	25	3 443
1961.....	8 897	72 181	2 026,0	228	28	22	91 312	.	.	.	.
1962.....	8 667	75 269	2 127,9	246	28	23	94 294	149	94,7	23	4 120
Sonderschulen											
1957.....	616	3 721	51,5 ¹⁾	84	14	13	3 922	25	4,8	13	359
1958.....	612	3 758	51,3 ¹⁾	84	14	13	3 855	26	.	13	352
1959.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 ¹⁾	543	4 107	54,4	100	13	13	4 322	23	4,5	11	401
1961 ¹⁾	532	4 096	52,2	98	13	11	4 762	.	.	.	.
1962 ¹⁾	535	4 151	61,1	114	15	13	4 812	21	4,6	11	435
Erweiterte polytechnische Oberschulen mit den Stufen IX bis XII (früher Oberschulen)											
1957.....	373	3 688	91,3	245	25	16	5 807	18	6,8	17	409
1958.....	372	3 672	89,4	240	24	16	5 726	18	6,6	17	403
1959.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960.....	322	3 262	82,5	256	25	15	5 544	17	5,5	14	404
1961.....	321	3 205	80,7	251	25	14	5 619	.	.	.	.
1962.....	317	2 995	76,2	260	25	14	5 436	15	4,7	14	328

*) Stand: Dezember; 1958: 30. 6.; 1959: 15. 9.

¹⁾ Einschl. Ober- und Berufsschulteil.